

## Sitzung des Beirats (digital) am 09.12.2020 - Protokoll

Teilnehmer\*innen:

- Angelika Hoffmann, Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Maja Jaeger, IKK classic
- Mareike Rehhagen, ABeSa Ambulante Hilfen
- Bettina Rosenbusch, Billenetz
- Ignaz Spies, Stadtteilschule Öjendorf
- Birgit Stanisch, Hamburger Volkshochschule
- Ute Warringsholz, Kinder- und Familienzentrum Dringsheide

### 0. Vorbemerkung

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte sich der Beirat auch diesmal nicht persönlich treffen. Die Beiratssitzung fand deshalb als Telefon-/Video-Konferenz statt.

### 1. Kurzer Rückblick auf unsere Aktivitäten in 2020 und Ausblick auf 2021

Bettina Rosenbusch berichtet über die Aktivitäten in 2020:

- Es haben 11 Projekte stattgefunden plus ein Projekt das bereits in 2019 begonnen hatte plus der Jahreskalender Raus aus dem Haus. Corona-bedingt waren das weniger Projekte als in 2019.
- Das vorhandene Budget wurde bis auf ca. 300 € ausgegeben. Einige Projekte haben eine längere Laufzeit als bisher üblich und sind von daher teurer, so dass trotz der geringeren Anzahl der Projekte das Budget ausgeschöpft wurde.
- Alle Projekte mussten wegen Corona unterbrochen werden, einige wurden digital fortgeführt per WhatsApp, Telefon etc.
- Ein Projekt wurde abgebrochen, da die Kursleiterin ihre Tätigkeit nicht fortsetzen konnte und kein Ersatz gefunden werden konnte.
- Ein Projekt (Frauen gehen baden, Herbst 2020) hat nicht stattgefunden, da der Frühjahrskurs wegen Corona unterbrochen wurde und bis in den Herbst hineingereicht hat. Der Kurs soll in 2021 stattfinden.

Ausblick auf 2021:

- Wir hatten uns vorgenommen, für MüHoBi einen roten Faden zu entwickeln (Integrierte kommunale Strategie) und wollten dafür das Instrument „Standortanalyse“ einsetzen. Dies ist allerdings nicht als digitales Format möglich – von daher ist zur Zeit offen, wie wir das Thema bearbeiten können.
- Die Qualifizierung der ParkSportPiloten wird in 2021 erneut finanziert.
- Ein Kurs „Frauen gehen baden“ soll stattfinden, allerdings muss die Organisation des Kurses von jemand anderem übernommen werden.
- Für das Schwerpunkt-Thema „Resilienz“ wird die Zusammenarbeit mit Coreszon ausgebaut.

### 2. Berichte von den laufenden Projekten

**Angelika Hoffmann:**

- Schlägt vor, in Raus aus dem Haus einen Hinweis aufzunehmen, dass man sich über zusätzliche Angebote, die spontan entstehen können, informieren soll.
- Sie weist darauf hin, dass es bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung viele interessante Materialien anbietet, z.B. ein Kartenspiel für Senior\*innen mit Bewegungsangeboten: [www.bzga.de/infomaterialien](http://www.bzga.de/infomaterialien)
- Sie berichtet, dass Coreszon eine Informationsveranstaltung im Familienteam durchgeführt hat. Mareike Rehhagen kann sich vorstellen, im Rahmen einer Dienstbesprechung eine solche Veranstaltung durchzuführen, und wird Kontakt zu Monica Blotevogel von Coreszon aufnehmen: [www.coreszon.com/contact/](http://www.coreszon.com/contact/)

#### Mareike Rehhagen:

- Der Kurs Frauen gehen baden konnte Ende Oktober, direkt vor der erneuten Schließung des Hallenbades, beendet werden.
- Wenn es im Frühjahr einen neuen Kurs geben soll, kann sie aus Zeitgründen die Organisation nicht mehr übernehmen (zumindest benötigt sie tatkräftige Unterstützung – Vorschläge sind willkommen!).

#### Ute Warringsholz:

- Das Kifaz Dringsheide ist geöffnet, die Angebote laufen allerdings nur in festen Gruppen (anstelle der offenen Angebote). Die psychische Belastung für die Mitarbeiter\*innen ist sehr hoch, die Arbeit ist aktuell sehr anstrengend.
- Die Trommelgruppe ist Anfang September gestartet, seit Anfang November musste sie unterbrochen werden, da kein Raum in der benötigten Größe vorhanden ist. Mareike Rehhagen schlägt vor, bei der Kirche in Mümmelmannsberg nachzufragen ob eine Nutzung möglich ist, da das Gemeindehaus sehr groß ist.
- Der Kurs bei der Kita Wabe (Bewegungsangebot für Kleinkinder) musste unterbrochen werden, weil die Kursleiterin nicht weitermachen kann. Es wird jetzt überlegt, ob eine Mitarbeiterin aus dem Kifaz den Kurs übernehmen kann.

### 3. Zusammensetzung und Aufgaben des Beirats und der Steuerungsgruppe von MüHoBi

Beim letzten Treffen des Beirat gab es bereits eine kurze Diskussion darüber, dass die Aufgabenverteilung zwischen Beirat und Steuerungsgruppe MüHoBi, die Strukturen und Rollen überdacht / geschärft werden sollen.

Vorläufige Ergebnisse der Diskussion, die noch weiter konkretisiert werden sollen – **alle genannten Personen, die für die Mitarbeit im Beirat zusätzlich angefragt werden sollen, werden erst im Januar dazu angesprochen:**

- Im Beirat sollen wie bisher die konkreten Projekte im Stadtteil sowie der „Rote Faden“ für die MüHoBi-Aktivitäten entwickelt und besprochen werden, incl. Entwicklung einer integrierten kommunalen Strategie.
- Im Beirat sind bisher einige wichtige Themen nicht vertreten. Bettina Rosenbusch fragt eine Vertreterin des Seniorenbereichs, Meggi Krieger (Evangelische Stiftung Alsterdorf / Q8 – Quartiere bewegen) und Gökhan Konca (Türkische Gemeinde) ob sie Interesse an der Mitarbeit haben.
- Damit die Steuerungsgruppe die Entwicklung von MüHoBi tatsächlich steuern kann gibt es Einigkeit, dass die Vertreter\*innen der geldgebenden bzw. fachlich relevanten Behörden/Stellen darin vertreten sein sollen. Von daher sollen neben den Vertreterinnen der beiden

Krankenkassen wie bisher die Vertreterin der Sozialbehörde, der HAG und des Bezirksamtes/Gesundheitsamt hier vertreten sein.

- Bettina Rosenbusch fragt zusätzlich Dr. Verena Gernert vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte, ob sie ebenfalls in der Steuerungsgruppe (oder lieber im Beirat?) mitarbeiten will mit dem Ziel, Gesundheit und Stadtteilentwicklung stärker zu verbinden.
- Angelika Hoffmann und Katharina Hussain vom Bezirksamt / Gesundheitsamt waren bisher sowohl in der Steuerungsgruppe als auch im Beirat vertreten. Sie sind auch weiterhin sehr interessiert am Austausch im Netzwerk und werden zukünftig vor allem in der Steuerungsgruppe und nur bei Bedarf im Beirat mitarbeiten.
- Die Gesundheit für Billstedt/Horn UG soll zukünftig nicht mehr in der Steuerungsgruppe sein – Bettina Rosenbusch fragt die Leiterin des Gesundheitskiosk Andrea Husmann, ob sie zukünftig im Beirat mitarbeiten möchte.
- Mareike Rehhagen schlägt vor, auch Vertreter\*innen aus dem Bereich Wohnunterkünfte für Geflüchtete in den Beirat einzubeziehen – Bettina Rosenbusch wird entsprechend nachfragen.

**Nächstes Treffen des Beirats: Mittwoch, 24.02.2021, 15 Uhr – 16:30 Uhr als Zoom-Meeting**

Bettina Rosenbusch, 16.12.2020